

**Menschen mit einer fraglich beginnenden oder ersten Psychose**  
(Tel: 040-7410-57483 oder -53236; Sprechstunde Montag 14.00-17.00 Uhr)

## **Frühe Hilfe**

Die ersten Anzeichen einer kommenden Psychose zu erkennen ist für Betroffene und für Angehörige manchmal schwierig. Nicht jedes Anders-Sein ist krankhaft. Anders-Sein kann aber in eine Psychose führen. Wir haben einen Schwerpunkt in der Früherkennung und der Begleitung von Menschen und Familien in dieser schwierigen Phase.

## **Erste Ziele**

Gerade bei Ersterkrankten verstehen wir Diagnostik und Behandlung als integrierten Prozess. Dabei ist nicht entscheidend wie „manifest“ die Psychose ist, sondern wie gut wir sie entkräften und ihr gemeinsam entgegenwirken können.

Wir möchten rechtzeitig die Anzeichen einer Psychose erkennen und eine Behandlung so bald wie möglich einleiten. Dabei möchten wir Betroffene und ihre Familien in der Bewältigung der Krise unterstützen und sie in die Therapie so früh wie möglich einbinden. Konflikte, die sich aus dem Zusammenleben ergeben oder mit anstehenden Lebenskrisen zu tun haben, können angesprochen werden, um die Dynamik zu entkräften.

Aus Erfahrung wissen wir, dass die persönliche Entwicklung (Ausbildung, Partnerschaft, Freundeskreis) wichtig ist und weitergehen soll wie gehabt. Psychosoziale Folgen der Erkrankung möchten wir minimieren und stationäre Behandlung vermeiden oder verkürzen.

## **Was Sie erwartet**

Bei den ersten Kontakten werden wir Ihnen und Ihrer Familie einige Fragen zu verschiedenen Lebensbereichen stellen. Das hilft uns dabei, Ihre Situation besser zu verstehen und Sie und Ihre Familie besser kennen zu lernen. Nachfolgend finden Sie eine Liste von Fragen, die wir Ihnen stellen werden, vielleicht haben Sie Zeit, sich dazu schon Gedanken zu machen:

- Demographie (Alter, Geburtsdatum, Adresse, Kontaktnummern)?
- Was hat Sie und/oder Ihre Familie zu uns geführt?
- Was bestehen für aktuelle oder längerfristige Probleme?
- Was haben Sie für psychische Veränderungen bemerkt?
- Gibt es emotionelle Veränderungen?
- Haben Sie Veränderungen Ihrer Wahrnehmung, z.B. Stimmenhören?
- Sie sind nicht mehr so leistungsfähig wie früher?
- Gibt es physische Veränderungen, die Sie beunruhigen?
- Waren Sie schon früher einmal in psychiatrischer Behandlung?
- Gibt es ein Risiko, z.B. sich selbst oder anderen etwas anzutun?
- Gibt es jemand mit einer psychischen Erkrankung in der Familie?
- Nehmen Sie aktuell oder haben Sie früher Drogen genommen?
- Sind Sie schon einmal mit dem Gesetz in Konflikt gekommen?
- Wer unterstützt Sie bzw. könnte Sie unterstützen?
- Welche Hilfen wünschen Sie und Ihre Familie sich von uns?

## **Körper und Seele gehören zusammen**

Wichtig ist auch abzuklären, ob Sie körperlich gesund sind. Deshalb werden wir Ihnen einige Untersuchungen vorschlagen, die dazu dienen, dies für Sie herauszufinden. Dazu gehören z.B. eine körperliche Untersuchung von einem unserer Ärzte, ein Bluttest, ein EKG, ein sog. EEG zur Abklärung, ob bei Ihnen ein Anfallsleiden besteht und ein sog. CCT oder MRT, also eine Bildaufnahme Ihres Gehirns. Alle diese Untersuchungen sind Routine und nicht schmerzhaft. Anschließend besprechen wir mit Ihnen ausführlich die Ergebnisse.

## **Was wir Ihnen anbieten**

Sie können alle Behandlungseinheiten des AB Psychosen nutzen. Wir werden mit Ihnen besprechen, welche Hilfen für Sie die Richtigen sind. Auf jeden Fall bekommen Sie und Ihre Familie einen Bezugstherapeuten zur Seite gestellt, der alle Fragen mit Ihnen bespricht. Alle weiteren Therapieschritte entscheiden Sie mit. Bitte schauen Sie sich auf unserer Website schon einmal um, ob von unseren Angeboten etwas für Sie passend sein könnte. Am besten lässt sich dies aber im Gespräch klären. Klicken Sie auf Kontakt und rufen Sie uns an.